

LBBW

Kraemers Klartext

Cross-Asset- und Strategy-Research

Schon wieder ein vertaner Klimagipfel

Bei der COP31 in Antalya erzielt die Weltgemeinschaft kaum Fortschritte

Dr. Moritz Kraemer
Chefvolkswirt und Leiter Research
LBBWResearch@LBBW.de

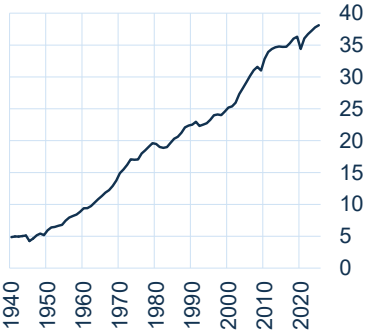
20. November 2026

Dieses Jahr war ja nicht gerade sparsam mit Extremwetterereignissen: Europa litt unter großflächigen Waldbränden und Hitzewellen, die bis zu 50.000 Menschen das Leben gekostet haben dürften. In weiten Teilen der USA herrschte Trockenheit, und Nepal erlebte einen verheerenden Gletscherabbruch, durch den mindestens 1.000 Menschen gestorben sind – 5.000 weitere gelten noch als vermisst. Und in Indonesien hat die Waldbrandsaison wegen der Trockenheit alle Rekorde gebrochen. Das konnte ich im Oktober selbst in Singapur erleben – oder besser: riechen.

2026 ist ein Jahr der Klimaextreme

Durch den sogenannten Super El Niño wird 2026 vermutlich zum heißesten Jahr seit Aufzeichnungsbeginn. Dabei liegt der letzte Rekord nur zwei Jahre zurück. 2015 hatten sich die 197 Vertragsparteien der UN-Klimarahmenkonvention bei der COP21 in Paris darauf geeinigt, die maximale Erderwärmung auf 1,5 Grad zu begrenzen. Dieses Jahr dürfte die Welt dieses Ziel verfehlen. Umso heftiger müssten die Regierungen gegensteuern. Denn wir erleben, dass der Klimawandel nicht nur menschliches Leid mit sich bringt, sondern auch immer höhere wirtschaftliche Kosten. Fragen Sie nur die Rheinschiffer! Die Klimaveränderungen vollziehen sich insgesamt schneller, als das die Wissenschaft prognostiziert hatte. Alle Alarmzeichen stehen auf Rot.

Abb. 1: CO_2-Emissionen weltweit (in Mrd. t)



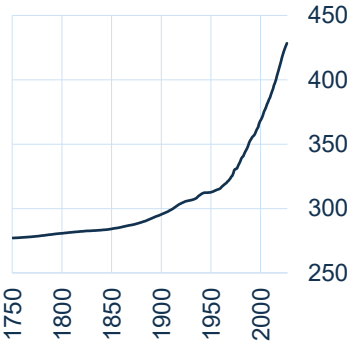
Quelle: Global Carbon Project, LBBW Research

Was muss noch passieren?

Die Menschheit ist nach wie vor weit entfernt von der Stabilisierung der Emissionen, auch wenn der Steigungswinkel abgenommen hat – nicht zuletzt dank Fortschritten in China (siehe Abb. 1). Da Treibhausgase zum Teil über Jahrzehnte in der Atmosphäre verbleiben, würde die Konzentration klimaschädlicher Partikel allerdings selbst dann steigen, wenn wir morgen das Net-Zero-Nirvana erreichen würden (siehe Abb. 2).

Trotz der vielen Hiobsbotschaften und des Hitzesommers verliert das Thema Klimakrise in Deutschland aber an Gewicht – und das nicht nur bei der Bundesregierung (siehe Abb. 3). Dazu passt, dass Bundeskanzler Friedrich Merz sich nicht in Antalya hat blicken lassen – unter anderem weil er an seinem 71. Geburtstag mit der Familie „zum Italiener“ essen gehen wollte. Das wirft durchaus Fragen auf. Leider ist Merz nicht der Einzige, der dem Klimagipfel fernblieb. Auch Frankreichs Präsident Emmanuel Macron und Indiens Premier Narendra Modi fehlten. Eine besonders prominente Lücke stellte die Abwesenheit von Donald Trump dar, der den Klimawandel aber ohnehin für „grünen Beschiss“ hält und am Tag seines Amtsantritts den Rückzug der USA aus dem Pariser Abkommen veranlasst hat. Allerdings sind – und das ist angesichts der US-Zwischenwahlen ermutigend – demokratische Gouverneure von US-Bundesstaaten sowie US-Bürgermeister nach Antalya gereist, die gemeinsam mehr als die Hälfte der Bevölkerung repräsentieren. Und natürlich hat auch die Wiederwahl von Brasiliens Präsident Lula da Silva die Delegierten motiviert. Man kann von seiner Wirtschaftspolitik halten, was man mag, aber beim Klima- und Regenwaldschutz hat seine Regierung große Fortschritte erzielt.

Abb. 2: CO_2-Partikel in der Atmosphäre (ppm)

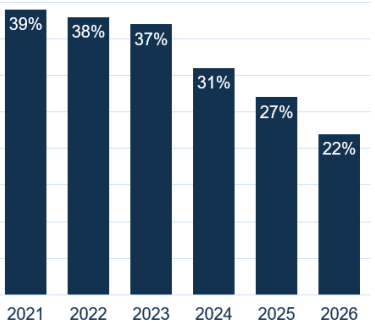


Quelle: University of Melbourne, LBBW Research

Was fehlt, ist Geld für Klimainvestitionen

Keine festen Selbstverpflichtungen gab es erneut für die Finanzierung von Klimainvestitionen im sogenannten globalen Süden. Die aber wären angesichts des hohen Bevölkerungswachstums dort dringend nötig. Denn wenn die Entwicklungs- und Schwellenländer (ohne China) den derzeitigen Trends folgen, sind ihre Treibhausgasemissionen Mitte der 2040er-Jahre höher als die der Industriestaaten inklusive China. Und häufig ist es viel günstiger, die Emissionen etwa von CO_2 in ärmeren Ländern zu reduzieren als bei uns. In Deutschland sind die Emissionen seit vielen Jahren rückläufig. Die einfachen und billigen Maßnahmen haben wir vermutlich schon zu beträchtlichen Teilen umgesetzt. Für die klimaschädliche Wirkung ist es aber egal, ob Treibhausgasemissionen in Deutschland oder Dschibuti entstehen.

Abbildung 3: Anteil der Befragten, die den Klimawandel für eine der wichtigsten Herausforderungen Deutschlands halten



Quelle: Statista, LBBW Research

Dabei sind die Summen, die im globalen Süden nötig wären, vermutlich geringer als die häufig zitierten 1,3 Bio. USD ab 2035. In einer Arbeitsgruppe mit weiteren Fachleuten haben wir in einer bislang unveröffentlichten Studie die Zahlen einmal nachgerechnet. Und bei Ausschluss von wohlhabenden Schwellenländern („high income countries“) kamen wir auf „nur“ etwas mehr als 800 Mrd. USD pro Jahr Finanzbedarf von außen. Hinzu kommen lokal aufzubringende Mittel.

Die Mittel für Klimainvestitionen fehlen

Was für die dringend notwendigen Durchbrüche erforderlich wäre, ist eine Veränderung der Abstimmungsregeln bei Klimagipfeln. Derzeit kann eine kleine Gruppe von meist erdölproduzierenden Ländern eine Entscheidung zur Abkehr von fossilen Energieträgern blockieren. Aber auch eine Regeländerung erfordert Einstimmigkeit. Da beißt sich die Katze in den Schwanz.

Disclaimer:

Diese Publikation richtet sich ausschließlich an Empfänger in der EU, Schweiz, in Liechtenstein und dem Vereinigten Königreich.

Diese Publikation wird von der LBBW nicht an Personen in den USA vertrieben und die LBBW beabsichtigt nicht, Personen in den USA anzusprechen.

Aufsichtsbehörden der LBBW: Europäische Zentralbank (EZB), Sonnemannstraße 22, 60314 Frankfurt am Main und Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Graurheindorfer Str. 108, 53117 Bonn / Marie-Curie-Str. 24-28, 60439 Frankfurt.

Diese Publikation beruht auf von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit und Vollständigkeit wir jedoch keine Gewähr übernehmen können. Sie gibt unsere unverbindliche Auffassung über den Markt und die Produkte zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses wieder, ungeachtet etwaiger Eigenbestände in diesen Produkten. Diese Publikation ersetzt nicht die persönliche Beratung. Sie dient nur Informationszwecken und gilt nicht als Angebot oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf. Für weitere zeitnähere Informationen über konkrete Anlagemöglichkeiten und zum Zwecke einer individuellen Anlageberatung wenden Sie sich bitte an Ihren Anlageberater.

Wir behalten uns vor, unsere hier geäußerte Meinung jederzeit und ohne Vorankündigung zu ändern. Wir behalten uns des Weiteren vor, ohne weitere Vorankündigung Aktualisierungen dieser Information nicht vorzunehmen oder völlig einzustellen.

Die in dieser Ausarbeitung abgebildeten oder beschriebenen früheren Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen stellen keinen verlässlichen Indikator für die künftige Wertentwicklung dar.

Die Entgegennahme von Research Dienstleistungen durch ein Wertpapierdienstleistungsunternehmen kann aufsichtsrechtlich als Zuwendung qualifiziert werden. In diesen Fällen geht die LBBW davon aus, dass die Zuwendung dazu bestimmt ist, die Qualität der jeweiligen Dienstleistung für den Kunden des Zuwendungsempfängers zu verbessern.

Zusätzlicher Hinweis für Empfänger im Vereinigten Königreich:

LBBW ist autorisiert und wird reguliert von der Europäischen Zentralbank (EZB), Sonnemannstraße 22, 60314 Frankfurt am Main (Deutschland) sowie von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Graurheindorfer Str. 108, 53117 Bonn (Deutschland) und Marie-Curie-Str. 24-28, 60439 Frankfurt am Main (Deutschland). Zudem ist die LBBW durch die Prudential Regulation Authority (PRA) autorisiert und unterliegt der Regulierung durch die Financial Conduct Authority (FCA) sowie einer eingeschränkten Regulierung durch die Prudential Regulation Authority. Details zum Umfang der Regulierung durch die Prudential Regulation Authority sind auf Anfrage bei uns erhältlich.

Diese Publikation wird ausschließlich an professionelle Kunden und geeignete Gegenparteien durch die LBBW verteilt und nicht an Privatkunden. Im Sinne dieser Regelung bezeichnet „Privatkunde“ eine Person, die eine oder mehrere der folgenden Voraussetzungen erfüllt: (i) ein Kunde im Sinne von Punkt (7) des Artikels 2(1) der UK-Version der Verordnung (EU) 600/2014, die durch den European Union (Withdrawal) Act 2018 (EUWA) Teil des UK-Rechts ist (UK MiFIR), der kein professioneller Kunde im Sinne von Punkt (8) des Artikels 2(1) der UK MiFIR ist; oder (ii) ein Kunde im Sinne der Bestimmungen des Financial Services and Markets Act 2000 (FSMA, in der jeweils aktuellen Fassung) sowie der darunter erlassenen Regeln und Verordnungen (die bis zum 31. Dezember 2020 – dem Tag des Endes der Übergangsperiode – zur Umsetzung der Richtlinie (EU) 2016/97 über den Versicherungsvertrieb galten), wobei dieser Kunde kein professioneller Kunde im Sinne von Punkt (8) des Artikels 2(1) der UK MiFIR wäre; oder (iii) kein qualifizierter Anleger im Sinne der UK-Version der Verordnung (EU) 2017/1129 über den Prospekt, der bei einem öffentlichen Angebot von oder der Zulassung von Wertpapieren zum Handel auf einem geregelten Markt zu veröffentlichen ist, die durch den EUWA Teil des UK-Rechts geworden ist (UK Prospektverordnung).

Diese Publikation wurde von der LBBW ausschließlich zu Informationszwecken erstellt. Sie spiegelt die Ansichten der LBBW wider und bietet keine objektive oder unabhängige Sicht auf die behandelten Themen. Die Publikation sowie die darin geäußerten Ansichten stellen weder eine persönliche Empfehlung noch Anlageberatung dar und sollten nicht als Grundlage für eine Anlageentscheidung verwendet werden. Die Eignung einer bestimmten Anlage oder Strategie hängt von den individuellen Umständen des Anlegers ab. Sie sollten eigenständig prüfen, ob die in dieser Publikation enthaltenen Informationen für Sie von Relevanz und hinreichend sind, sowie weitere Erkundigungen einholen, einschließlich der Einholung unabhängiger Finanzberatung, bevor Sie an einer Transaktion in Bezug auf die in dieser Publikation genannten Finanzinstrumente teilnehmen.

Unter keinen Umständen dürfen die in dieser Publikation enthaltenen Informationen als Angebot zum Verkauf oder als Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf eines bestimmten Investments oder Wertpapiers verwendet oder betrachtet werden. Weder die LBBW noch eines ihrer Tochterunternehmen oder verbundenen Unternehmen, noch ihre Geschäftsführer, Mitarbeiter, Berater oder Beauftragten übernehmen Verantwortung oder Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Genauigkeit der in dieser Publikation enthaltenen Informationen (oder dafür, ob Informationen in der Publikation ausgelassen wurden) oder anderer relevanter Informationen, unabhängig davon, ob diese schriftlich, mündlich, in visueller oder elektronischer Form übermittelt oder zugänglich gemacht wurden. Ebenso haftet LBBW nicht für Verluste, die sich aus der Verwendung dieser Publikation oder ihrer Inhalte oder anderweitig im Zusammenhang damit ergeben.

Die in dieser Publikation enthaltenen Informationen, Aussagen und Meinungen stellen keine öffentliche Aufforderung dar und sind auch nicht Teil einer solchen. LBBW übernimmt keine Verantwortung für Tatsachen, Empfehlungen, Meinungen oder Ratschläge, die in einer solchen Publikation enthalten sind, und lehnt ausdrücklich jegliche Verantwortung für Entscheidungen oder die Eignung eines Wertpapiers oder einer Transaktion ab, die darauf basieren. Entscheidungen, die ein professioneller Kunde oder eine geeignete Gegenpartei trifft, um ein Wertpapier zu kaufen, zu verkaufen oder zu halten, beruhen ausschließlich auf deren eigenen Überlegungen und werden in keiner Weise von LBBW unterstützt, beeinflusst oder dieser zugeschrieben.

Die LBBW erbringt keine Anlage-, Steuer- oder Rechtsberatung. Bevor Sie eine Transaktion auf Grundlage der in dieser Publikation enthaltenen Informationen eingehen, sollten Sie in Zusammenarbeit mit Ihren eigenen Anlage-, Rechts-, Steuer-, Regulierungs- und Buchhaltungsberatern die wirtschaftlichen Risiken und Vorteile sowie die rechtlichen, steuerlichen, regulatorischen und buchhalterischen Eigenschaften und Konsequenzen der Transaktion ermitteln.

Gerne auf LinkedIn verbinden, einfach QR-Code scannen

